Schußwunden in den Schläfen. Die beiden, die ein Liebesverhältnis unterhielten, sind im beiderseitigen Einverständnis in den Tod gegangen.

Königstein, 29. Dezember. Erfroren aufgefunden. Das seit einiger Zeit vermißte 11jährige Schulmädchen Schieber von der Festung Königstein wurde von Fremden im Festungswalde unterhalb der Mariengrotte entseelt aufgefunden. Der Befund hat ergeben, das der Tod durch Erfrieren eingetreten ist.

Vermischtes.

Eine belgische Wunderkanone. Auf den Schießplätzen bei Lüttich finden jetzt Versuche mit der neuen Turbu-Kanone statt, die von einem Leutnant der französischen Armee erfunden und nach ihm benannt wurde. Die Schießversuche sollen hervorragende Ergebnisse gehabt haben. Die Kanonen sollen eine dreimal (!) größere Tragweite haben als die deutschen Ferngeschütze, die seinerzeit Paris beschossen haben. — Diese Wundermär wird früher in Belgien wohl nirgends geglaubt werden.

Aus der Fremdenlegion entflohen. Mit dem Afrikadampfer Almafis trafen in Hamburg aus Tanger fünf deutsche Jungen ein, denen es gelungen war, aus der Fremdenlegion zu entfliehen. Sie gaben an, daß, als die deutschen Fremdenlegionäre 1914 sich weigerten, gegen Deutschland zu kämpfen, ein furchtbares Blutbad angerichtet worden sei. Eine Anzahl Deutscher wurde wegen angeblicher Meuterei zu zehn Jahren Kerker verurteilt und erst nach Abschluß des Waffenstillstandes zu Arbeitsstrafen begnadigt.

Große Brände in Elsaß-Lothringen. In Metz fiel das erst vor einem Vierteljahr eröffnete vornehmste Warenhaus Beaumur auf bisher noch nicht geklärte Weise einer abendlichen Feuersbrunst zum Opfer. Der Schaden der Firma wird auf vier Millionen Franken geschätzt. — Zweifellos auf Brandstiftung zurückzuführen ist die Einäscherung der Spinnerei Herzog in Wegelbach bei Colmar, die acht Millionen Franken Schaden verursachte. Ungeheure Vorräte von Baumwolle, Leinen, Seide usw wurden vernichtet; desgleichen die ganze Buchhaltung.

Eisenbahnunglück in Rumänien. Nach in Budapest eingetroffenen Meldungen ist zwischen Predeal und Kronstadt ein Zug, der das 83. Klausenburger-Großwardeiner Infanterieregiment an die bessarabische Front bringen sollte, mit einem anderen Zuge zusammengestoßen. Etwa 40 Mann und eine Anzahl Pferde sollen umgekommen sein. Viele Pferde mußten infolge der schweren Verletzungen erschossen werden.

Letzte Drahtnachrichten.

Dr. Wirth über innerpolitische Fragen.

Freiburg, 30. Dezember. Auf Einladung der hiesigen Gruppe des Volksvereins für das katholische Deutschland sprach Reichsfinanzminister Dr. Wirth in einer stark besuchten Versammlung über Fragen der inneren Politik. Er betonte die unbedingte Notwendigkeit, die gesamte deutsche Politik auf den Versailler Friedensvertrag einzustellen. Die als Wiedergutmachung von der französischen Regierung immer wieder genannte Summe von 262 Milliarden Goldmark könne man nicht zahlen. Dem Hin und Her in der Sozialisierungsfrage müsse ein Ende gemacht werden, und der Gesetzentwurf, der dem Reichstag demnächst zugehen wird, werde den Grundsatz aufstellen, daß die Schätze des Bodens Eigentum der Allgemeinheit seien. Der Besitz müsse Opfer bringen. Zum Schluß verwies der Minister noch auf die auch im Zentrum sich bemerkbar machenden Bestrebungen auf Gründung neuer Parteien und betonte, daß nur eine starke Mitte, die von wirklich christlichem Geiste getragen sei, das deutsche Volk wieder vorwärts bringen könne.

Oberschlesien.

Berlin, 30. Dezember. Im Zusammenhang mit dem Ueberfall polnischer Haller-Soldaten auf die oberschlesische Abstimmungspolizei in Myslowitz hat einer Meldung der Vossischen Zeitung aus Breslau zufolge die polnische geheime Militärorganisation ein Ultimatum an die interalliierte Kommission gerichtet, in dem die Auslieferung von zwei verhafteten Polen verlangt wird. Die Kommission ließ die beiden Unterzeichner des Ultimatums, den Leiter des polnischen Plebiszitbüros in Myslowitz und einen polnischen Oberleutnant, verhaften.

Breslau, 30. Dezember. Die Hauptgeschäftsführung der vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Breslau erläßt zum Jahreswechsel einen Aufruf an die heimattreuen Oberschlesier, der auf die nahende Entscheidung über die Heimat hinweist und ihre Geschlossenheit, ihre tiefe, wahre, pflichtbewußte Heimatliebe und ihr gutes Recht betont. Korfantys Zorn und leere Drohungen seien nur ein Ausfluß der Angst vor der Entschlossenheit der Oberschlesier.

Besetzungsdauer und Besetzungsrecht.

Berlin, 30. Dezember. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt, wiederum sei in der französischen Kammer versucht worden, die zeitliche Begrenzung des Besetzungsrechts anzuzweifeln. Bei der Beantwortung der Rheinlands-Interpellation in der Reichstagssitzung vom 6. November äußerte Reichsminister Koch sich zu einem ähnlichen Versuch, Millerand habe geäußert, die Frist für den Ablauf der Besetzung beginne erst zu laufen, wenn Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt habe. Koch betonte, eine solche Auffassung [illegible] einer ernsten Prüfung nicht standhalten. Die Fristen für die Besetzung des besetzten Gebietes laufen ganz von selbst von demjenigen Tage an, wo der Friedensvertrag ratifiziert würde.

Die Eisenbahnverstaatlichung.

Berlin, 30. Dezember. Gestern fand im Reichsverkehrsministerium eine Aussprache des Reichsverkehrsministers mit dem Sechzehnerausschuß der Eisenbahnerorganisationen über die von den Verbänden aufgestellten Forderungen statt. Der Minister wies darauf hin, daß Reichsregierung und Parlament auf eine Milderung der Notlage hinwirken würden. Staatssekretär Stieler teilte mit, daß die Ergebnisse der Besprechung der Staatssekretäre vom 28. Dezember, die sich mit der früheren Auszahlung der Gehälter und Löhne beschäftigte, die Grundlage weiterer Beratungen im Reichsfinanzministerium bilden werden, die am 3. Januar beginnen sollen.

Die neue Hamburger Verfassung.

Berlin, 30. Dezember. Nach einer Vorwärtsmeldung aus Hamburg hat gestern die Hamburger Bürgerschaft die Verfassung der freien und Hansastadt Hamburg gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der deutschen Volkspartei und der Kommunisten endgültig angenommen.

Beschlagnahmtes Heeresgut.

Berlin, 30. Dezember. Einer Blättermeldung aus Stettin zufolge wurde in Köslin von der Kriminalpolizei Flugmaterial im Werte von mehreren Millionen Mark beschlagnahmt. In der Scheune des Landhauses, das der Major a. D. Fuchs bewohnte, wurden eine große Anzahl Kisten gefunden, die Flugzeugmotoren und photographische Instrumente zu Fliegeraufnahmen enthielten. Wie die Volkszeitung für Hinterpommern erklärt, handelt es sich um verborgen gehaltenes Heeresgut.

Internationale Gesundheits-Konferenz.

Kopenhagen, 30. Dezember. Auf Einladung des dänischen Roten Kreuzes wird in Kopenhagen im Mai 1921 eine internationale Rote Kreuz-Konferenz zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten abgehalten werden.

Eisenbahnunfall.

Rostock, 30. Dezember. Nach dem Rostocker Anzeiger fuhr ein von Karow nach Waren abgelassener Bedarfsgüterzug infolge Nebels auf einen im Bahnhof Malchow stehenden Güterzug auf. Der Zugführer trug Verletzungen am Kopfe davon. Der Lokomotivführer erlitt einen Nervenchok. Der Materialschaden ist erheblich. 6 Wagen wurden völlig zertrümmert.

d'Annunzios Abenteuer zu Ende.

Rom, 30. Dezember. Nach einer von den Fiumer Unterhändlern dem General Ferrarza gegenüber abgegebenen Erklärung hat d'Annunzio, dem Wunsch des Regentschaftsrates von Fiume folgend, jeden Widerstand aufgegeben und der Entwaffnung der Legionäre zugestimmt.

Rom, 30. Dezember. Wie Corriere della Sera aus Abbazia meldet, hat d'Annunzio seine Vollmachten in die Hände des Stadtrates zurückgelegt.

Streiknachrichten.

Paris, 30. Dezember. Daily Mail meldet in ihrer Pariser Ausgabe, daß 40 000 Bergleute im Rhandda-Bezirk die Arbeit wieder aufgenommen haben. Der Streik hatte eine Woche gedauert.

Paris, 30. Dezember. Einer Newyorker Meldung der Chicago Tribune zufolge ist, falls nicht im letzten Augenblick eine Einigung erreicht wird, am 1. Januar ein Streik von 11000 Hafenarbeitern zu erwarten.

Kirchennachrichten.

Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.
Bismarckstraße 12.

Silvester: Abend ½10 Uhr Silvesterfeier, Pred. Dietze. **Neujahr:** Abend 7 Uhr Gottesdienst, Pred. Dietze. **Sonntag, den 2. Januar**, vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pred. Dietze; vorm. ½11 Uhr Sonntagsschule; abd. 7 Uhr Familienabend. Festredner Pred. Dietze. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Louis-Fischer-Straße 7).
Neujahrstag, 1. Jan. 1921, 9 Uhr vorm. Gottesdienst. Freunde und Gönner sind herzl. willkommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aue.

Das nachstehende Ortsgesetz über die Zusatzsteuer vom reichssteuerfreien Einkommensteil bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Aue, 30. Dezember 1920 — **Der Rat der Stadt.**

Ortsgesetz
über die Zusatzsteuer vom reichssteuerfreien Einkommensteil.

Auf Grund von § 30 des Landessteuergesetzes und der Verordnung des Reichsfinanzministers vom 28. Mai 1920 über die Besteuerung des reichssteuerfreien Einkommens durch die Gemeinden wird gemäß der Bestimmungen in § 59 a bis 59 f des Gemeindesteuergesetzes in der Fassung des sächsischen Vollzugsgesetzes zum Landessteuergesetze mit Wirkung vom 1. April 1920 an bei denjenigen Steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommensteil von nicht mehr als 1500 ℳ berücksichtigt wird, von dem ganzen steuerfreien Einkommensteil eine Steuer nach dem im § 30 des Landessteuergesetzes vorgesehenen Höchstsatze erhoben. Diese Steuer gelangt aber nur dann zur Erhebung, wenn das steuerbare Einkommen des Steuerpflichtigen 3000 ℳ übersteigt.

Aue (Erzgeb.), 15. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt. Stpl. (gez.) Hofmann.
Die Stadtverordneten. Stpl. (gez.) E. Frey.

Nr. 1619 a II. — Zwickau, am 29. Dezember 1920.

Das vorstehende Ortsgesetz wird von der Kreishauptmannschaft mit dem Kreisausschusse für das Steuerjahr 1920 genehmigt.

Die Kreishauptmannschaft.
Stpl. (gez.) Dr. Morgenstern.

Zur weiteren Hebung der Bautätigkeit

will das Reichsarbeitsministerium die Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge für die Ausführung von Ausbesserungsarbeiten aller Art (Gebäudeabputz, Dachumdeckung, Hofbefestigungen) und zu Wohnungsvorrichtungen zur Verfügung stellen. Berücksichtigt werden sollen zunächst nur solche Arbeiten, die zweifellos bis 1. April 1921 beendet werden können.

Privatleute, die sich die auf diesem Wege zu leistende Arbeit zunutze machen wollen, werden aufgefordert, dies unter genauer Angabe des Umfanges der Arbeit und tunlichst der zur Ausführung erforderlichen Arbeitstage bis spätestens zum 4. Januar 1921 in unserer Bauamtskanzlei zu melden.

Aue, am 30. Dezember 1920. — **Der Rat der Stadt.**

Brennstoff-Verkauf

(Braunkohlen-Briketts und Torf),

erfolgt von Montag, den 3. Januar 1921, ab bis Mittwoch, den 5. Januar 1921, an jeden Haushalt aus dem städtischen Notstandslager am Güterbahnhofe. Alles Nähere besagen die Anschläge.

Aue, 29. Dezember 1920. — **Ortskohlenstelle.**

Für Silvester!

Weine
Preise inklusive Glas ohne Steuer ¼ Flasche.

Weissweine

Edenkobener	Flasche 15.00
Guntersblumer	Flasche 19.25
Rüdesheimer, 1918er	Flasche 24.50

Rotweine

Ung. Burgunder, 1917er	Flasche 13.00
Ober-Ingelheimer Burgunder	Fl. 15.00
Ober-Ingelheimer Spätrot	Flasche 15.00
Ingelheimer Rotwein, 1918er	Flasche 15.50
Spanischer Rotwein	Flasche 18.50

Dessertweine

Tarragona, rot, süß	Flasche 24.50
Mistella, Spanischer Süßwein	Flasche 28.00

Fruchtweine

Apfelweine	Flasche 7.50
Rhabarberweine, süß	Flasche 7.50
Preißelbeerweine	Flasche 8.35
Brombeerweine	Flasche 9.20
Johannisbeerweine, süß	Flasche 10.85
Erdbeerweine, süß	Flasche 18.25

Extrakt zu alkoholfreiem Heißgetränk mit Glühweingeschmack einschl. Steuer Flasche 3.75

Glaswaren

Bierbecher, glatt	2.25, 1.95, 1.75
Bierbecher mit Kante	3.25
Teebecher, glatt	2.25
Teebecher mit Kante	3.75, 3.45
Grog-Gläser, gepreßt	1.75
Bowlengläser mit Henkel	6.50
Weingläser	6.50, 5.50
Weinrömer auf grünem Fuß	7.50
Champagner-Kelche	9.50, 8.50, 7.50
Likörgläser, gepreßt	0.95
Likörgläser, farbige Schale	6.50
Kompott-Teller	1.45

Gießblei
Karton mit 12 Stück und Löffel 4.50

Kaufhaus Schocken

Cognac, Rum, Liköre
Rot-, Weiss- und Süd-Weine
in bekannter Güte empfiehlt
Erler & Co. Nachf.,
Fernspr. 14. — Inh.: Karl Sommer. — Aue, Markt 5.

Thalysia
Pflanzen-
Margarine
feinster u. vorteilhaftester Reform-Buttererersatz stets frisch zu haben nur
Goethestr. 3
am Stadthaus.

Zöpfe
färbt u. repariert billigst in kürzester Zeit
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Wohnungs-Tausch.
Ich suche zum 1. Januar oder 1. April 1921 eine 6-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Bad, Innenklosett und elektr. Licht [evtl. noch größer] gegen eine kleinere nette 4-Zimmer-Wohnung **zu tauschen.**
Gefl. Angebote unter „A. T. 9295" an das Auer Tageblatt erbeten.

Beim Einkauf von **Zahnpulver u. Zahnpasta „23"** verlangen Sie ausdrücklich Nr. „23"
Die wissenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahnarzt Dr. Sarg. — Drogerie Gustav Otto.